

NOONAN jr., John T.: *Empfängnisverhütung. Geschichte ihrer Beurteilung in der katholischen Theologie und im kanonischen Recht.* Mainz: Grünewald 1969. LXII, 740 S. (Walberberger Studien, Theologische Reihe. Bd. 6) Lw. 48,-.

Der Verfasser ist Professor an der Juristischen Fakultät der Universität Notre Dame, USA, und Mitglied der päpstlichen Kommission für Ehe und Geburtenregelung. Das englische Original des vorliegenden Werks erschien 1966 (2. Aufl. 1967). Seither hat es in der Diskussion um die Empfängnisverhütung einen zentralen Platz eingenommen. Noonan sucht nicht unmittelbar eine Antwort auf die Frage nach der Erlaubtheit der Empfängnisverhütung, sondern er will die Geschichte ihrer ethischen Beurteilung schreiben. Dabei zieht er eine ungeahnte Fülle von Dokumenten heran, die vom jüdischen und griechisch-römischen Altertum bis in unsere Tage hereinreichen und Medizin, Rechtswissenschaft, Biologie sowie schöngeistige Literatur ebenso umfassen wie die Bibel und theologische Werke. Die Empfängnisverhütung erweist sich als ein Problem, das jedenfalls im behandelten Zeit- und Kulturraum immer existierte und in den verschiedensten Weisen angegangen wurde. Da liest man von merkwürdigen abergläubischen Praktiken, von den Maßnahmen des römischen Reichs zur Hebung der Kinderfreudigkeit, von kinderfeindlicher Erotik im Mittelalter und von der Entwicklung des Malthusianismus.

Was den Leser aber besonders interessieren muß, ist die theologische Bewertung der Empfängnisverhütung. Hier liegt auch das Hauptverdienst von Noonans Werk. Denn die Frage nach der ethischen Bewertung emp-

fängnisverhütender Praktiken kann wenigstens ein Theologe nicht beantworten wollen, ohne um die christliche Tradition zu wissen. Dabei genügt es aber nicht, pauschal festzustellen, was die Kirche immer gesagt habe, sondern es ist immer auch der historische Kontext solcher Stellungnahmen zu berücksichtigen. In dieser Hinsicht ist das Werk Noonans vorbildlich. Es verweist auf den Kampf mit dem Manichäismus, auf die Problematik der Erbschaft augustinischer Theologie und auf die Auseinandersetzungen mit den Katharen. Noonan macht sichtbar, welche tiefen Spuren diese Kämpfe in Theologie und Kirche hinterlassen haben. Erst wenn man das Ringen um eine wahrhaft christliche Ethik kennt, weiß man auch die Leistung großer Theologen, etwa eines Thomas von Aquin, zu schätzen, ohne ihre Auffassung als unüberholbar zu betrachten. Ähnliches ist wohl auch noch von der Gestalt eines Pius XII. zu sagen. Wenn manche seiner Äußerungen heute selbstverständlich und andere als rigoros erscheinen, dann übersieht man leicht, wieviel Mut und pastorales Verständnis dabei tatsächlich notwendig waren.

Es ist nicht möglich, den Reichtum an Erkenntnissen auch nur anzudeuten, die dieses Buch vermittelt. Es ist nicht nur grundlegend für die unmittelbar behandelte Thematik, sondern es bietet auch einen tiefen Einblick in die Geschichte der christlichen Sexualethik, der Naturrechtslehre und manch anderer damit zusammenhängender Themen der Moraltheologie und der Kirchengeschichte. Es ist zu hoffen, daß dieses Werk, das bereits in der englischen Fassung auch im deutschen Sprachraum viel beachtet wurde, in der deutschen Bearbeitung gute Aufnahme findet.

H. Rotter SJ

Religionspädagogik

Zum Religionsunterricht morgen. Perspektiven künftiger Religionspädagogik. Hrsg. v. Wolfgang G. ESSER. München, Wuppertal: Pfeiffer, Jugenddienst-Verlag 1970. 503 S. Paperback 22,-.

Der umfangreiche Sammelband enthält an die 30 Aufsätze bekannter evangelischer und katholischer Religionspädagogen und Pastoraltheologen. Die wichtigsten Beiträge sind schon früher an anderen Orten erschienen,